

Halbjahresbericht 2025



SNP DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

KENNZAHLEN

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	H1 2025	H1 2024	Delta absolut	Delta in %
Auftragseingang	155,2	134,7	+20,5	+15%
Umsatz	138,9	116,0	+22,8	+20%
EBITDA	20,0	17,7	+2,4	+13%
EBIT	14,8	12,5	+2,4	+19%
Periodenergebnis	8,6	7,9	+0,7	+9%
Ergebnis je Aktie (in €)	1,20	1,09	+0,11	+10%
Operativer Cashflow	5,4	4,7	+0,7	+15%
Finanzmittelbestand	64,8	43,0	+21,8	+51%
Mitarbeitende zum 30. Juni	1.626	1.487	+139	+9%

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	Q2 2025	Q2 2024	Delta absolut	Delta in %
Auftragseingang	79,8	74,1	+5,7	+8%
Umsatz	72,3	62,0	+10,3	+17%
EBITDA	9,5	11,1	-1,6	-14%
EBIT	6,9	8,5	-1,5	-18%
Periodenergebnis	3,8	5,5	-1,7	-31%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,53	0,76	-0,23	-30%
Operativer Cashflow	-9,7	-5,6	-4,1	-73%

Konzernzwischenlagebericht der SNP Schneider-Neureither & Partner SE

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

SNP IM ÜBERBLICK

SNP betreut multinationale Unternehmen aller Branchen. SNP wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet. Seit 2017 firmiert das Unternehmen als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE).

SNP ist mit seiner Technologieplattform Kyano ein zuverlässiger Partner für Unternehmen, die bei Transformationsvorhaben auf datengestützte Funktionalitäten setzen und Geschäftssagilität anstreben. Kyano integriert alle technischen Möglichkeiten und Partnerfunktionalitäten für eine softwarebasierte End-to-end-Datenmigration und das Datenmanagement. In Kombination mit dem BLUEFIELD™-Ansatz sorgt Kyano für die schnelle und sichere Reorganisation und Modernisierung von SAP-zentrierten IT-Landschaften bei gleichzeitiger Nutzung datengesteuerter Innovationen.

Weltweit vertrauen über 3.000 Kunden aller Branchen und Größen in mehr als 80 Ländern auf SNP, unter ihnen

zahlreiche DAX 40 und Fortune 500 Unternehmen. Die SNP-Gruppe beschäftigt weltweit über 1.600 Mitarbeitende an 36 Standorten in 23 Ländern.

Weitere Ausführungen zum Geschäftsmodell und zur Strategie sind im Geschäftsbericht 2024 auf den Seiten 46 ff. zu finden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Weltwirtschaftliche Lage

Die weltwirtschaftliche Dynamik hat sich im ersten Halbjahr 2025 spürbar abgeschwächt. Nach einer Phase moderaten Wachstums führten neue handelspolitische Spannungen, eine Zunahme protektionistischer Maßnahmen sowie eine insgesamt gestiegene Unsicherheit zu einer Abschwächung der globalen Konjunkturaussichten. Besonders ins Gewicht fällt das gestiegene effektive Zollniveau, das inzwischen ein historisch hohes Niveau erreicht hat. In Kombination mit geopolitischen Risiken und uneinheitlichen wirtschaftspolitischen Strategien in vielen

Ländern entsteht ein volatiles Umfeld, das Investitionen und Handelsströme belastet. Auch die globalen Finanzmärkte reagieren zunehmend sensibel auf die unsicheren Rahmenbedingungen.

Im April 2025 veröffentlichte der Internationale Währungsfonds (IWF) ein „World Economic Outlook Update“ und prognostiziert darin für das Jahr 2025 ein globales Wirtschaftswachstum von 2,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Damit senkte der IWF seine Prognose gegenüber dem Januar-Bericht um 0,5 Prozentpunkte. Die Korrektur spiegelt unter anderem die jüngsten Handelskonflikte zwischen den USA und China, neue US-Zölle sowie die

anhaltenden Unsicherheiten im internationalen Handel wider.¹

Lage des IT-Transformationsmarkts

Stimmung bei IT-Beratungen besonders positiv

Die aktuelle Erhebung des Geschäftsklimaindex in der Consultingbranche durch den Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen (BDU) zeigt im zweiten Quartal 2025 eine leichte Aufhellung. Der Index steigt auf 89,9 Punkte und signalisiert eine moderate Stimmungsverbesserung im Vergleich zum Vorquartal mit 87,6 Punkten. Auffällig ist insbesondere der deutliche Stimmungsanstieg bei den IT-Beratungen. Mit einem Plus von 8,3 Punkten auf 91 Punkte verzeichnet dieser Bereich den stärksten Zuwachs. Ein Drittel der IT-Beratungen rechnet mit einer verbesserten Geschäftslage im kommenden Halbjahr, nachdem es im ersten Quartal lediglich 10 % waren.

Der ifo-Geschäftsklimaindex für die Gesamtwirtschaft, der nach derselben Systematik erhoben wird, lag im Juni 2025 bei 88,4 Punkten. Damit bleibt die Stimmung in der

Consultingbranche insgesamt weiterhin positiver als im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt. Größere Beratungshäuser mit einem Jahresumsatz von über 50 Mio. € verzeichnen hingegen einen deutlichen Rückgang des Geschäftsklimaindex um 8,7 Punkte. Hauptursache hierfür ist vor allem die weiterhin angespannte Geschäftslage.²

Globaler M&A-Markt im Wandel: Weniger Deals, höhere Volumina

Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete der globale Markt für Merger & Acquisitions laut PwC einen Rückgang der Transaktionsanzahl um 9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das monetäre Transaktionsvolumen (1.497 Mrd. USD; +10 %) stieg im gleichen Zeitraum an, was auf eine Zunahme größerer Transaktionen zurückzuführen ist. Im internationalen Vergleich stieg das Volumen der M&A-Transaktionen in der Asien-Pazifik-Region um 14 %. In Amerika sank das Volumen um 12 % und in EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) um 6 %.³

Cloud-Transformation gewinnt weiter an Bedeutung

Cloud-Computing ist in deutschen Unternehmen mittlerweile Standard: 98 % der Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten nutzen entsprechende Lösungen. Die Mehrheit (55 %) setzt auf hybride Cloud-Modelle, bei denen Public- und Private-Cloud-Dienste kombiniert werden. Während 22 % ausschließlich auf Public-Cloud-Lösungen setzen, bleiben 23 % bei Private-Cloud-Ansätzen. Cloud-First-Strategien sind dabei am verbreitetsten im Markt. 2024 migrierten 52 % der Unternehmen ihre Infrastruktur in die Cloud oder starteten neue Projekte direkt dort. Gleichzeitig steigt die Bedeutung von Cloud-only-Strategien: Der Anteil der Unternehmen, die vollständig auf Cloud-Technologien setzen, wuchs seit 2023 von 16 % auf 23 %. Knapp ein Viertel (23 %) nutzt die Cloud weiterhin opportunistisch im Rahmen einer Cloud-too-Strategie. Diese Ergebnisse stammen aus einer repräsentativen Umfrage von Statista im Auftrag der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus dem Jahr 2024, bei der 503 deutsche Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten befragt wurden.

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook – A Critical Juncture amid Policy Shifts, April 2025.

² BDU (Bundesverband Deutscher Unternehmensberater e.V.), Pressemeldung Geschäftsklima im Consulting steigt zum zweiten Mal leicht an (<https://www.bdu.de/news/geschaeftsklimaindex-im-consulting-steigt-zum-zweiten-mal-leicht-an/>), Juli 2025.

³ PwC, Global M&A Industry Trends: 2025 Mid-Year Outlook, June 2025 (<https://www.pwc.com/gx/en/services/deals/trends.html>).

Die Cloud-Nutzung verfolgt klare strategische Ziele. Wie im Vorjahr steht die Erhöhung der IT-Sicherheit für die Mehrheit der Unternehmen an erster Stelle (57 %). Auch die Digitalisierung interner Prozesse (49 %) und die Kostenoptimierung (47 %) zählen zu den zentralen Treibern der Cloud-Transformation. Insbesondere Unternehmen mit 250 bis 4.999 Beschäftigten (52 %) setzen verstärkt auf mehr Flexibilität und Skalierbarkeit – deutlich häufiger als Großunternehmen mit 5.000 und mehr Mitarbeitenden (40 %) sowie mittelständische Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten (33 %).⁴

Nach einem kurzfristigen Rückgang im Vorjahr investierten Unternehmen 2024 wieder verstärkt in Cloud Computing, um höhere Sicherheitsstandards zu erfüllen und eine skalierbare Basis für die zunehmende Nutzung von KI-Technologien zu schaffen. Laut der Foundry Cloud Computing Umfrage 2024 planen 64 % der Unternehmen, in cloudbasierte KI- und Machine-Learning-Dienste (PaaS) zu investieren, während 63 % ihr Engagement in

cloudbasierte Geschäftsanwendungen (SaaS) ausweiten. Gleichzeitig steigen die Cloud-Budgets weltweit: 64 % der Unternehmen in Nordamerika, 65 % in der EMEA-Region und 66 % in der APAC-Region planen in den nächsten zwölf Monaten eine Budgeterhöhung.⁵

Der Wechsel zu SAP S/4HANA mit „SNP: Selective Transformation to SAP S/4HANA“

Das ERP-Produkt SAP S/4HANA ist einer der wesentlichen Treiber, warum immer mehr Unternehmen mit Prozessveränderungen und einer Cloud-Strategie ihre digitale Transformation angehen. Hintergrund ist, dass die Mainstream-Wartung für die Kernanwendungen der SAP Business Suite 7 von der SAP nur noch bis Ende 2027 bereitgestellt wird; bis Ende 2030 wird eine optionale Extended Wartung angeboten.⁶ Zudem hat SAP das Programm „RISE with SAP Migration and Modernization“ vorgestellt, um Kunden weitere Anreize zur Cloud-Migration zu geben.⁷ SNP sieht in diesen Initiativen klare Wachstumschancen.

Laut einer Studie von SAPinsider nennen im Jahr 2024 fast 60 % der SAP-Kunden das Wartungsende als wichtigsten Faktor für ihre ERP-Strategie und ihre Pläne für die Migration nach SAP S/4HANA. Und der Zeitdruck steigt von Jahr zu Jahr: Während das Wartungsende der Core Releases von SAP ERP im Jahr 2022 nur für 32 % der Unternehmen ein entscheidender Faktor war, waren es 2023 bereits 42 %.⁸

SAP S/4HANA auf dem Vormarsch

Laut SAPinsider verwenden weltweit 21 % der Unternehmen, die SAP ERP einsetzen, bereits SAP S/4HANA. 20 % der befragten Unternehmen wechseln gerade nach SAP S/4HANA, während 45 % planen, SAP S/4HANA in der Zukunft zu implementieren.

⁴ Statista GmbH im Auftrag von KPMG, Cloud-Monitor 2024, November 2024 (<https://hub.kpmg.de/de/cloud-monitor-2024>).

⁵ Foundry an IDG Inc. company, Cloud Computing Study 2024, August 2024 (<https://foundryco.com/tools-for-marketers/research-cloud-computing/>).

⁶ SAP, 2020 (<https://news.sap.com/germany/2020/02/wartung-s4hana-sap-business-suite-7/#ftn>) i.V.m. <https://news.sap.com/2022/09/new-sap-s4hana-release-maintenance-strategy/>).

⁷ <https://news.sap.com/germany/2024/01/sap-kunden-cloud-first-geschaeftsstrategie/>.

⁸ SAPinsider, SAP S/4HANA Migration, 2024.

Auswirkungen auf SNP

Die zehn weltweit führenden IT-Beratungsunternehmen erzielten im Jahr 2024 Umsätze von über 260 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Rückgang von rund 8 %. Als weltweit führender Anbieter von Software zur Bewältigung komplexer digitaler Transformationsprozesse adressiert SNP einen Teil dieses kapital- und personalintensiven IT-Beratungsmarktes. Für die IT-Beratungsunternehmen ist die technische Datenmigration ein sehr anspruchsvoller und zunehmend kritischer Teil eines umfangreichen Beratungsprojekts. SNP setzt dabei – anders als klassische IT-Beratung im ERP-Umfeld – auf einen automatisierten Ansatz mithilfe eigens entwickelter Software.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2025

Ordentliche Hauptversammlung 2025

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP SE, die am 30. Juni 2025 stattfand, stimmte allen Tagesordnungspunkten mit großen Mehrheiten zu. Insgesamt waren rund 82 % des Grundkapitals bei der virtuellen Veranstaltung vertreten.

Die Aktionäre stimmten insbesondere dem vorgelegten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der SNP Schneider-Neureither & Partner SE und der Succession German Bidco GmbH, eine Holdinggesellschaft, die von der globalen Investmentgesellschaft Carlyle (NASDAQ: CG) beraten wird, mit mehr als 97 % der Stimmen zu.

Bei der Neuwahl des Aufsichtsrats wurden Michael Wand, Head of Europe Private Equity bei Carlyle, und Willi Westenberger, Managing Director bei Carlyle, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Karl Benedikt Biesinger sowie der bisherige stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Prof. Dr. Thorsten Grenz legten wie bereits in der im Mai 2025 bekanntgemachten Tagesordnung ihre Mandate mit Ablauf der Hauptversammlung nieder. Auf der anschließenden

konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats wurden Willi Westenberger zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Michael Wand zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

EXA-Gruppe: Ausweitung der Beteiligung auf 100%

Im Mai 2025 hat die NIANK GmbH, Hirschberg, Deutschland, die in der Aktionärsvereinbarung festgelegte Put-Option ausgeübt. Daraufhin wurden 15,1 % der Anteile an der EXA AG an die SNP SE übertragen. Der Kaufpreis der Anteile betrug 10,5 Mio. €; dieser wurde im Juni 2025 beglichen. Weitere 3.332 Vorzugsaktien wurden im Juni 2025 von zwei Aktionären für einen Kaufpreis von 0,3 Mio. € erworben. Über eine mehrstufige Akquisition wurde damit die Beteiligung auf 100% der Geschäftsanteile erhöht.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE IM ERSTEN HALBJAHR 2025⁹

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

AUFTRAGSBESTAND UND AUFTRAGSEINGANG NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Δ
Auftragseingang	79,8	74,1	+8%
Service	54,2	45,8	+18%
Software	24,6	25,3	-3%
EXA	1,0	3,1	-68%

in Mio. €	H1 2025	H1 2024	Δ
Auftragseingang	155,2	134,7	+15%
Service	101,4	85,0	+19%
Software	45,6	41,3	+10%
EXA	8,2	8,4	-2%
Auftragsbestand	244,9	199,2	+23%
Service	164,3	143,9	+14%
Software	65,1	47,6	+37%
EXA	15,5	7,7	+101%

Der Auftragseingang konnte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 155,2 Mio. € deutlich

um 20,5 Mio. € bzw. 15 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (Vorjahr: 134,7 Mio. €). Das Wachstum erstreckte sich über alle drei Segmente und weitgehend alle Regionen. Maßgeblich trugen dabei der Gewinn von Großprojekten namhafter Kunden in den Regionen NA, CEU und NEMEA sowie das anhaltend starke Geschäft mit SAP S/4HANA und RISE with SAP zum Anstieg bei. Die Trigon-Gruppe steuerte 5,7 Mio. € zu den Halbjahreszahlen bei (H1 2024: 3,5 Mio. €; Erstkonsolidierung zum 1. Mai 2024).

Auf das Segment Service entfallen 101,4 Mio. € bzw. rund 65 % des Auftragseingangs (Vorjahr: 85,0 Mio. € bzw. rund 63 %).

Dem Segment Software sind 45,6 Mio. € bzw. rund 29 % des Auftragseingangs zuzuordnen (Vorjahr: 41,3 Mio. € bzw. rund 31 %).

Auf das Segment EXA entfallen 8,2 Mio. € bzw. rund 5 % des Auftragseingangs im Berichtszeitraum (Vorjahr: 8,4 Mio. € bzw. rund 6 %).

Unverändert positiv entwickelte sich der Auftragseingang in Verbindung mit anstehenden SAP S/4HANA-Projekten: Mit 84,3 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2025 liegt der Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresniveau in

Höhe von 75,2 Mio. €; damit machen SAP S/4HANA-Projekte rund 54 % des gesamten Auftragseingangs der SNP-Gruppe aus (Vorjahr: rund 56 %).

Der größte Anteil der Auftragseingänge stammt weiterhin aus der CEU-Region: Auf diese Region entfallen 71,9 Mio. € des Auftragseingangs; gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg von rund 8 % (Vorjahr: 66,8 Mio. €). Der Anteil der CEU-Region am globalen Auftragseingang liegt damit bei 46 % (Vorjahr: 50 %).

Innerhalb der ersten sechs Monate verzeichnen neben der Region CEU insbesondere die Regionen NA (32,4 Mio. € gegenüber 22,1 Mio. € im Vorjahr, +47 %), NEMEA (22,4 Mio. € gegenüber 17,0 Mio. € im Vorjahr, +32 %) und LATAM (22,7 Mio. € gegenüber 21,1 Mio. € im Vorjahr, +8 %) Wachstum bei den Auftragseingängen.

Im gleichen Zeitraum war die Region JAPAC mit einem Auftragseingang von 5,8 Mio. € um -25 % rückläufig (Vorjahr: 7,7 Mio. €).

Über Partner wurde im ersten Halbjahr ein Auftragseingang von 84,6 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 73,4 Mio. €);

⁹ Nachfolgende prozentuale Veränderungen basieren auf exakten und nicht gerundeten Werten.

gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von rund 15 %.

Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2025 bei 244,9 Mio. € nach 199,2 Mio. € zum 30. Juni 2024 (+23 %).

UMSATZENTWICKLUNG

Die SNP-Gruppe konnte den Konzernumsatz in den ersten sechs Geschäftsmonaten 2025 um +19,7 % auf 138,9 Mio. € steigern (Vorjahr: 116,0 Mio. €). Das zweite Quartal trug mit einem Anstieg von +16,7 % auf 72,3 Mio. € (Vorjahr: 62,0 Mio. €) maßgeblich zu der positiven Gesamtentwicklung des Konzernumsatzes bei.

Der Umsatzanstieg ist entscheidend auf die positive Entwicklung der Serviceumsätze (inkl. der Serviceumsätze der EXA AG) zurückzuführen, diese verzeichnen im ersten Halbjahr 2025 einen Anstieg um 16,5 Mio. € oder 21,8 % auf 92,1 Mio. € (Vorjahr: 75,6 Mio. €).

Die Softwareumsätze (inkl. der Softwareumsätze der EXA-Gruppe) verzeichnen ebenfalls eine positive Entwicklung und sind im Zuge des Verkaufs größerer Programmlizenzen um 6,4 Mio. € bzw. 15,8 % auf 46,7 Mio. € zu (Vorjahr: 40,4 Mio. €). Diese Entwicklung unterstreicht die unverändert erfolgreiche Umsetzung der Software- und Partnerstrategie im Endkunden- und Partnergeschäft.

Umsatzverteilung nach Segmenten

GESAMTUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	2025	2024	Δ
H1	138,9	116,0	+20%
Service	86,8	72,3	+20%
Software	43,4	38,7	+12%
EXA	8,7	5,0	+73%
Q2	72,3	62,0	+17%
Service	45,8	36,7	+25%
Software	22,6	22,5	+0%
EXA	3,9	2,8	+43%

Im ersten Halbjahr 2025 steuerte das Segment Service 86,8 Mio. € (H1 2024: 72,3 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Damit konnte der Segmentumsatz gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres aufgrund einer verbesserten Auftragslage und höherer Kundenpreise um 14,5 Mio. € bzw. 20,0 % gesteigert werden. Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 138,9 Mio. € entspricht der erzielte Umsatz im Segment Service einem Anteil von rund 63 % (H1 2024: 62 %). Der Segmentumsatz im zweiten Quartal erhöhte sich um 9,1 Mio. € oder 24,7 % auf 45,8 Mio. €.

UMSÄTZE IM SEGMENT SOFTWARE

in Mio. €	2025	2024	Δ
H1	43,4	38,7	+12%
Softwarelizenzen	27,3	26,6	+3%
Softwaresupport	11,6	8,9	+30%
Cloud / SaaS	4,6	3,3	+39%
Q2	22,6	22,5	+0%
Softwarelizenzen	14,5	16,6	-13%
Softwaresupport	5,9	4,2	+41%
Cloud / SaaS	2,3	1,7	+31%

Der Softwareumsatz konnte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ebenfalls gesteigert werden; dies resultiert neben dem gestiegenen Verkauf von Programmlizenzen zuvorderst für die Umsetzung zahlreicher SAP S/4HANA-Projekte vor allem an höheren Wartungs- und Cloudern. Der Umsatz im Segment Software (inklusive Wartung und Cloud) stieg so im Halbjahresvergleich um 4,7 Mio. € bzw. rund 12,1 % auf 43,4 Mio. € (H1 2024: 38,7 Mio. €). Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 138,9 Mio. € entspricht der Umsatz im Segment Software einem Anteil von 31 % (H1 2024: 33 %). Der Segmentumsatz im zweiten Quartal erhöhte sich um 0,1 Mio. € oder 0,4 % auf 22,6 Mio. €.

Innerhalb des Segments Software lagen die Erlöse mit Softwarelizenzen innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 mit einem Volumen von 27,3 Mio. €

um 0,7 Mio. € oder rund 2,7 % leicht über dem Vorjahreswert (H1 2024: 26,6 Mio. €).

Die wiederkehrenden Umsätze im Softwaresupport lagen im Sechsmonatszeitraum mit 11,6 Mio. € (H1 2024: 8,9 Mio. €) deutlich um rund 30 % über dem Vorjahr.

Die Cloud-Erlöse (einschließlich SaaS) erhöhten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ebenfalls deutlich um 1,3 Mio. € auf 4,6 Mio. € (H1 2024: 3,3 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung um rund 39 %.

Auf das Segment EXA entfielen im ersten Halbjahr 2025 externe Umsätze in Höhe von 8,7 Mio. € (H1 2024: 5,0 Mio. €). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert vor allem aus einer gestiegenen Nachfrage nach Softwarelösungen der EXA-Gruppe seitens Großkunden der Pharma- und Chemiebranche.

Umsatzverteilung nach Regionen

Der Anstieg des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2025 ist auf eine positive Umsatzentwicklung in sämtlichen Regionen mit Ausnahme der Region JAPAC zurückzuführen. Die prozentual deutlichsten Anstiege entfielen auf die Regionen NA, CEU und LATAM und sind maßgeblich auf S4/HANA-Großprojekte mit namhaften Unternehmen zurückzuführen. Der Rückgang des Umsatzes in der Region JAPAC ist vor allem auf rückläufige Umsätze in Singapur, Japan und China zurückzuführen. Dagegen

konnte das Umsatzvolumen in Australien deutlich ausgebaut werden. Die Verteilung und Entwicklung des Konzernumsatzes nach Regionen zeigen die nachfolgenden Tabellen:

UMSÄTZE NACH REGIONEN

in Mio. €	H1 2025	H1 2024	Δ
CEU	70,8	60,2	+18%
NA	28,1	17,3	+63%
LATAM	19,2	16,8	+14%
NEMEA	14,9	14,1	+6%
JAPAC	5,9	7,7	-23%

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024	Δ
CEU	36,3	31,3	+16%
NA	13,9	9,3	+50%
LATAM	9,6	8,7	+11%
NEMEA	9,2	9,2	-1%
JAPAC	3,3	3,6	-6%

Operative Ergebnisentwicklung

Die SNP erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2025 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 20,0 Mio. € (H1 2024: 17,7 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 von 2,4 Mio. € bzw. um 13,4 %. Die EBITDA-Marge beträgt dementsprechend 14,4 % (H1 2024: 15,2 %).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 14,8 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 12,5 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 von 2,4 Mio. € bzw. um 19,1 %. Die EBIT-Marge beträgt dementsprechend unverändert 10,7 % (H1 2024: 10,7 %).

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

	H1 2025	H1 2024	Δ
EBITDA (in Mio. €)	20,0	17,7	2,4
EBITDA-Marge	14,4%	15,2%	-0,8 PP
EBIT (in Mio. €)	14,8	12,5	2,4
EBIT-Marge	10,7%	10,7%	+0,1 PP

	Q2 2025	Q2 2024	Δ
EBITDA (in Mio. €)	9,5	11,1	-1,6
EBITDA-Marge	13,2%	18,0%	-4,8 PP
EBIT (in Mio. €)	6,9	8,5	-1,5
EBIT-Marge	9,6%	13,6%	-4,0 PP

Der operative Ergebnisanstieg im ersten Halbjahr 2025 resultiert im Wesentlichen aus dem Umsatzanstieg. Der im Verhältnis zum Umsatzanstieg unterproportionale Anstieg des operativen Ergebnisses ist ganz überwiegend auf Einmaleffekte im Vorjahr wie auch im laufenden Jahr zurückzuführen. So wurde im Vorjahreszeitraum ein positiver Einmaleffekt aus der Beilegung des Rechtsstreits mit der Erbgemeinschaft (H1 2024: 3,5 Mio. €) verbucht, der im

laufenden Geschäftsjahr nicht mehr enthalten ist. Neben weiteren Einmaleffekten wirkte sich vor allem das Währungsergebnis im ersten Halbjahr 2025 mit -3,3 Mio. € (H1 2024: +0,6 Mio. €) negativ auf das operative Ergebnis aus. Das negative Währungsergebnis ist vor allem auf die USD-Entwicklung im ersten Halbjahr 2025 zurückzuführen.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** und der Materialaufwand reduzierten sich im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht um -0,1 Mio. € oder -1,0 % auf 11,5 Mio. € (H1 2024: 11,6 Mio. €). Trotz des Anstiegs der Umsatzerlöse im Bereich Service konnten die Aufwendungen für bezogene Leistungen durch den vermehrten Einsatz eigener Berater reduziert werden.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich im Berichtszeitraum um 9,6 Mio. € oder 13,3 % auf 81,9 Mio. € (Vorjahr: 72,3 Mio. €). Für die Steigerung waren neben einer höheren Zahl an Mitarbeitenden (Anstieg gegenüber Vorjahr um +139 auf 1.626) im Wesentlichen Gehaltsteigerungen verantwortlich.

Die **Abschreibungen** im ersten Halbjahr 2025 sind mit 5,2 Mio. € nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2024: 5,2 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich im Berichtszeitraum auf 28,0 Mio. € (H1 2024: 20,1 Mio. €). Dies begründet sich im Wesentlichen durch einen Anstieg

der Währungskursverluste um 3,0 Mio. € auf 5,5 Mio. € (H1 2024: 2,5 Mio. €) vor allem bedingt durch den schwachen USD und gestiegene Aufwendungen für fremde Dienstleistungen, die um 3,1 Mio. € auf 6,7 Mio. € (H1 2024: 3,6 Mio. €) gestiegen sind. Gleichzeitig sind auch die Aufwendungen in den Bereichen sonstige Personalkosten (Anstieg um 0,8 Mio. € auf 2,3 Mio. €), Werbung und Repräsentation (Anstieg um 0,3 Mio. € auf 4,2 Mio. €), Mieten und Leasing (Anstieg um 0,2 Mio. € auf 2,2 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten (Anstieg um 0,2 Mio. € auf 1,2 Mio. €) sowie Reisekosten (Anstieg um 0,1 Mio. € auf 1,9 Mio. €) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden, das Wachstum der SNP-Gruppe und Investitionen in die eigene Infrastruktur und Prozesse zurückzuführen.

Der **Aufwand aus Wertminderungen auf Forderungen** und Vertragsvermögenswerte ist im ersten Halbjahr 2025 um -1,9 Mio. € auf 0 Mio. € (H1 2024: 1,9 Mio. €) gesunken. Im Vorjahr wurden insbesondere Forderungen im Zusammenhang mit einem Abrufaltvertrag mit Partnerunternehmen in der Region CEU abgeschrieben.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 Mio. € auf 3,1 Mio. € (H1 2024: 7,9 Mio. €) gesunken. Im Vorjahreszeitraum enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge einen positiven Einmaleffekt in Höhe von 3,5 Mio. € aus der Forderungskauf- und Abtretungsvereinbarung, die zwischen der SNP SE und Frau Tatiana Schneider-Neureither im

Juni 2024 zur Beilegung eines Rechtsstreits mit der Erbgemeinschaft getroffen wurde. Die positiven Währungseffekte haben sich ebenfalls um 1,1 Mio. € auf 1,9 Mio. € (H1 2024: 3,1 Mio. €) verringert.

EBIT IM SEGMENT SERVICE

	H1 2025	H1 2024
EBIT (in Mio. €)	3,8	4,4
EBIT-Marge	4,4%	6,1%

	Q2 2025	Q2 2024
EBIT (in Mio. €)	1,5	0,6
EBIT-Marge	3,4%	1,7%

EBIT IM SEGMENT SOFTWARE

	H1 2025	H1 2024
EBIT (in Mio. €)	13,7	10,7
EBIT-Marge	31,5%	27,7%

	Q2 2025	Q2 2024
EBIT (in Mio. €)	6,6	7,0
EBIT-Marge	29,1%	31,2%

EBIT IM SEGMENT EXA

	H1 2025	H1 2024
EBIT (in Mio. €)	4,6	0,7
EBIT-Marge	44,2%	13,2%

	Q2 2025	Q2 2024
EBIT (in Mio. €)	2,1	0,9
EBIT-Marge	44,5%	31,1%

FINANZ- UND PERIODENERGEBNIS

Das **Finanzergebnis** beläuft sich im ersten Halbjahr 2025 auf -2,5 Mio. € (H1 2024: -1,2 Mio. €). Darin enthalten sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 3,1 Mio. € (H1 2024: 1,9 Mio. €). Dem gegenüber stehen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 0,6 Mio. € (H1 2024: 0,7 Mio. €). Der Anstieg der Zinsaufwendungen bei gleichzeitiger Reduzierung der Verschuldung resultiert aus gestiegenen Marktzinsen.

Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 3,7 Mio. € (H1 2024: 3,4 Mio. €) ergibt sich ein **Periodenergebnis** in Höhe von 8,6 Mio. € (H1 2024: 7,9 Mio. €). Die Nettomarge (Periodenergebnis im Verhältnis zum Gesamtumsatz) beläuft sich auf 6,2 % (Vorjahr: 6,8 %).

in Mio. €	H1 2025	H1 2024
Finanzergebnis	-2,5	-1,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12,3	11,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3,7	-3,4
Periodenergebnis	8,6	7,9
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	1,20	1,09

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2024
Finanzergebnis	-1,7	-0,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5,3	7,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,5	-2,4
Periodenergebnis	3,8	5,5
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,53	0,76

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 30. Juni 2025 um 2,4 Mio. € auf 310,8 Mio. € (31. Dezember: 313,3 Mio. €) verringert.

Auf der **Aktivseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2025 um 3,6 Mio. € auf 186,2 Mio. € (31. Dezember 2024: 182,6 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich zum 30. Juni 2025 um 7,7 Mio. € auf 64,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 72,5 Mio. €). Dies liegt vor

allem an einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit (-11,9 Mio. €) maßgeblich beeinflusst durch den Erwerb von Minderheitsanteilen an der EXA AG, der den positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit (5,4 Mio. €) übertraf.

Innerhalb der **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich die **Vertragsvermögenswerte** aufgrund eines Anstiegs der POC-(Percentage of Completion) Forderungen um 13,0 Mio. € auf 31,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 18,7 Mio. €), während sich die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um 5,3 Mio. € auf 77,9 Mio. € reduzierten. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem grundsätzlich gestiegenen Geschäftsvolumen.

Die **sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte** sind zum 30. Juni 2025 um 4,4 Mio. € auf 9,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 5,3 Mio. €) gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den in der ersten Jahreshälfte typischerweise höheren aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und geleisteten Anzahlungen, die um 1,7 Mio. € auf 4,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 3,1 Mio. €) gestiegen sind. Weiterhin sind die Forderungen aus Umsatzsteuer um 1,6 Mio. € auf 3,5 Mio. € (31. Dezember 2024: 1,9 Mio. €) gestiegen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich zum 30. Juni 2025 um 6,1 Mio. € auf 124,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 130,7 Mio. €) reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf folgende gegenläufige Effekte zurückzuführen:

Der Geschäfts- oder Firmenwert verringerte sich zum 30. Juni 2025 im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten aus der Region LATAM um 2,8 Mio. € auf 76,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 78,7 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte haben sich zum 30. Juni 2025 aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 1,8 Mio. € auf 15,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 17,2 Mio. €) reduziert, während die Sachanlagen und Nutzungsrechte einen Anstieg in Höhe von 1,1 Mio. € auf 19,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 18,6 Mio. €) verzeichnen. Diese Entwicklung ist vor allem auf höhere Nutzungsrechte infolge von Neuanmietungen zurückzuführen. Gleichzeitig reduzierten sich die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen aufgrund von Umbuchungen in die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,1 Mio. € auf 3,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 5,6 Mio. €). Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich ebenfalls um 0,7 Mio. € auf 8,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 9,1 Mio. €).

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2025 um 23,9 Mio. € auf 108,9 Mio. € (31. Dezember 2024: 85,0 Mio. €).

Innerhalb der kurzfristigen Schulden verzeichnen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einen Anstieg um 3,9 Mio. € auf 12,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 8,9 Mio. €). Die Vertragsverbindlichkeiten sind entsprechend der Vertragsvermögenswerte um 6,0 Mio. € auf 17,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 11,6 Mio. €) gestiegen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2025 auf 41,9 Mio. € (31. Dezember 2024: 21,8 Mio. €). Der Anstieg in Höhe von 20,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung des langfristigen Anteils der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 32,7 Mio. € in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und der Tilgung von Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 10,5 Mio. €.

Zum 30. Juni 2025 sind die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um 5,1 Mio. € auf 34,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 39,1 Mio. €) gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der mitarbeiterbezogenen Verbindlichkeiten im Zuge der Auszahlung der variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2024 im zweiten Quartal 2025 sowie einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die langfristigen Schulden verringerten sich zum 30. Juni 2025 um 24,6 Mio. € auf 65,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 90,3 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die um 25,5 Mio. € auf 47,9 Mio. € (31. Dezember 2024: 73,4 Mio. €) gesunken sind. Dies resultiert aus gegenläufigen Effekten: Während Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 28,3 Mio. € zurückgezahlt wurden und eine Umgliederung des verbleibenden langfristigen Anteils der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 32,7 Mio. € in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgte,

wurde im April 2025 ein langfristiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 31,5 Mio. € in Anspruch genommen.

Das **Konzerneigenkapital** beträgt zum 30. Juni 2025 136,2 Mio. € und ist damit um 1,8 Mio. € im Vergleich zu 138,0 Mio. € zum 31. Dezember 2024 gesunken. Der Rückgang ergibt sich aus gegenläufigen Effekten: Während die Gewinnrücklage insbesondere aufgrund des positiven Periodenergebnisses um 8,5 Mio. € auf 41,9 Mio. € (31. Dezember 2024: 33,4 Mio. €) gestiegen ist, sind die sonstigen Rücklagen aufgrund von Währungseffekten um 5,9 Mio. € auf -2,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 3,2 Mio. €) gesunken. Aufgrund von Bewertungseffekten eines Aktienoptionsprogramms ist die Kapitalrücklage um 4,5 Mio. € auf 95,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 99,5 Mio. €) gesunken. Es ergibt sich eine Verringerung der Eigenkapitalquote von 44,1 % zum 31. Dezember 2024 auf 43,8 % zum 30. Juni 2025.

Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) in den ersten sechs Geschäftsmonaten ist im Wesentlichen auf das verbesserte positive Periodenergebnis in Höhe von 8,6 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €) zurückzuführen. Die zahlungsunwirksamen Abschreibungen belaufen sich unverändert zum Vorjahr auf 5,2 Mio. €. Die negativen Effekte aus den Veränderungen des Working Capitals haben sich durch den Anstieg des Geschäftsvolumens um -1,7 Mio. € auf

-11,9 Mio. € (Vorjahr: -10,2 Mio. €) erhöht. Demgegenüber haben sich die positiven Effekte aus zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen insbesondere infolge nichtzahlungswirksamer latenter Steuern und Währungskurseffekte um 1,9 Mio. € auf 3,4 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) erhöht.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -11,9 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 4,1 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus Mittelabflüssen aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen an der EXA AG in Höhe von 10,9 Mio. €. Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 1,1 Mio. €. Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit im Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Kaufpreiserlösen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Anteilen an der All for One Poland sp. z.o.o. in Höhe von 4,9 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelzufluss in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 6,0 Mio. €). Aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten resultiert ein Mittelabfluss in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: -2,7 Mio. €). Aus der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten und der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen resultiert netto ein Mittelzufluss von 3,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 3,3 Mio. €).

Die Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen negativen Effekt von -1,5 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summiert sich im Berichtszeitraum auf -7,7 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2025 auf 64,8 Mio. €. Zum 31. Dezember 2024 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 72,5 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell sehr solide aufgestellt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2024 detailliert beschrieben. Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken und Chancen ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diese wurden im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2024 ausführlich erörtert. Zum Ende des ersten Halbjahres 2025 ist die dort beschriebene Risiko- und Chancenposition des SNP-Konzerns insgesamt im Wesentlichen unverändert.

Beurteilung der Risikosituation

Aus heutiger Sicht sehen wir keine Risikopositionen, die den Fortbestand der SNP Schneider-Neureither & Partner SE, des Konzerns oder einzelner Segmente gefährden könnten.

MITARBEITENDE

Zum 30. Juni 2025 hat sich Anzahl der Mitarbeitenden in der SNP-Gruppe auf 1.626 erhöht; zum 31. Dezember 2024 beschäftigte der Konzern 1.562 Mitarbeitende. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres waren durchschnittlich 1.600 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 1.458).

PROGNOSE

Das Unternehmen bestätigt den im März 2025 kommunizierten Ausblick für das Gesamtjahr 2025, wonach unter der Annahme einer unverändert positiven Branchenentwicklung und der starken Marktposition von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen wird. Wir erwarten ein Umsatzwachstum auf 270 Mio. € bis 280 Mio. € (Umsatzerlöse 2024: 254,8 Mio. €). Gleichzeitig prognostizieren wir ein operatives Ergebnis (EBIT) in einer Spanne zwischen 30 Mio. € und 34 Mio. € (EBIT 2024: 28,6 Mio. €). Unverändert erwarten wir für den Auftragseingang ein Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang / Umsatzerlöse) größer eins.

Heidelberg, den 30. Juli 2025

Der Vorstand

Dr. Jens Amail

Andreas Röderer

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2025

AKTIVA

in T€	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64.792	72.473	42.968
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24	842	154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.882	83.223	77.471
Vertragsvermögenswerte	31.749	18.734	21.810
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	9.754	5.317	7.830
Steuererstattungsansprüche	2.004	1.994	443
Summe kurzfristige Vermögenswerte	186.206	182.583	150.677
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	75.962	78.744	77.114
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.359	17.204	19.168
Sachanlagen	4.625	4.360	4.281
Nutzungsrechte	15.045	14.277	14.559
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.279	1.020	1.164
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	225	225	225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.591	5.644	6.428
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	192	122	262
Latente Steuern	8.363	9.103	4.100
Summe langfristige Vermögenswerte	124.640	130.700	127.301
Summe Vermögenswerte	310.846	313.283	277.979

PASSIVA

in T€	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.737	8.869	9.394
Vertragsverbindlichkeiten	17.569	11.572	12.364
Steuerschulden	2.509	3.443	441
Finanzielle Verbindlichkeiten	41.902	21.824	15.607
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	33.987	39.096	26.385
Rückstellungen	157	157	67
Summe kurzfristige Schulden	108.861	84.960	64.258
Langfristige Schulden			
Vertragsverbindlichkeiten	5.598	5.738	3.459
Finanzielle Verbindlichkeiten	47.903	73.416	78.238
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	724	669	669
Rückstellungen für Pensionen	2.192	2.158	1.941
Sonstige Rückstellungen	601	988	607
Latente Steuern	8.724	7.331	6.314
Summe langfristige Schulden	65.742	90.300	91.227
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.386	7.386	7.386
Kapitalrücklage	95.012	99.488	98.661
Gewinnrücklagen	41.912	33.448	21.129
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-2.681	3.213	723
Eigene Anteile	-4.200	-4.456	-4.456
Aktionären zustehendes Kapital	137.428	139.078	123.442
Nicht beherrschende Anteile	-1.185	-1.055	-947
Summe Eigenkapital	136.244	138.023	122.495
Summe Eigenkapital und Schulden	310.846	313.283	277.979

KONZERN-GEWINN-UND VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

in T€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Umsatzerlöse	138.864	116.015	72.316	61.985
Service	92.129	75.643	48.456	38.372
Software	46.734	40.373	23.860	23.613
Sonstige betriebliche Erträge	3.107	7.917	2.723	4.686
Materialaufwand	-11.488	-11.604	-5.705	-6.400
Personalaufwand	-81.918	-72.287	-41.488	-37.633
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.987	-20.104	-18.143	-9.502
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-17	-1.882	70	-1.792
Sonstige Steuern	-527	-394	-239	-205
EBITDA	20.033	17.662	9.534	11.140
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-5.193	-5.207	-2.600	-2.693
EBIT	14.840	12.455	6.934	8.447
Sonstige finanzielle Erträge	573	728	375	499
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-3.090	-1.913	-2.031	-1.132
Finanzerfolg	-2.517	-1.185	-1.657	-633
EBT	12.323	11.271	5.277	7.813
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.708	-3.383	-1.512	-2.346
Periodenergebnis	8.616	7.888	3.765	5.468
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilinhaber	-127	-37	-86	-55
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	8.743	7.925	3.851	5.523
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	1,20	1,09	0,53	0,76
- Verwässert	1,20	1,08	0,53	0,75
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	7.285	7.283	7.285	7.283
- Verwässert	7.314	7.327	7.314	7.327

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

in T€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024
Periodenergebnis	8.616	7.888	3.765	5.468
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-5.838	5.420	-4.821	1.300
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-5.838	5.420	-4.821	1.300
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	6	-18	15	6
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-1	3	-3	-1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	5	-15	12	5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-5.833	5.405	-4.809	1.305
Gesamtergebnis	2.783	13.293	-1.044	6.773
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-68	-42	-53	-59
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE am Gesamtergebnis	2.851	13.335	-991	6.832

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

in T€	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Periodenergebnis	8.616	7.888
Abschreibungen	5.193	5.207
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	33	-16
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	3.368	1.457
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-14.016	-4.485
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.157	-5.682
Sonstige Berichtigungen des Periodenergebnisses, die der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	295
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	5.351	4.663
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.057	-756
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2	-6
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	32	150
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	4.859
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-10.886	-172
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-11.912	4.076
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-0	-14
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	31.485	7.049
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-28.250	-10.312
Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	-2.861	-2.743
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	374	-6.020
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-1.493	-63
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-7.680	2.655
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	72.473	40.313
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	64.792	42.968
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	64.792	42.968
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	64.792	42.968

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2025

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Eigene Anteile	Aktionären der SNP SE zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Währungsumrechnung	Neubewertung leistungsorientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe				
Stand zum 01.01.2024	7.386	98.098	13.191	-5.092	404	-4.688	-4.456	109.531	-892	108.639
Aktioptionsprogramm		563				-	-	563		563
Ausschüttungen			13			-		13	-13	-
Gesamtergebnis			7.924	5.425	-15	5.410		13.334	-42	13.292
Stand zum 30.06.2024	7.386	98.661	21.128	333	389	722	-4.456	123.441	-947	122.494
Aktioptionsprogramm	-	827	-	-	-	-	-	827	-	827
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	12.320	2.199	291	2.490	-	14.810	-109	14.701
Stand zum 31.12.2024	7.386	99.488	33.448	2.532	680	3.212	-4.456	139.078	-1.055	138.023
Aktioptionsprogramm		-4.476				-	256	-4.220	-	-4.220
Ausschüttungen			0			-		0	-0	-
Transaktionen mit Minderheiten			-279			-		-279	-62	-341
Gesamtergebnis			8.743	-5.898	5	-5.893		2.849	-68	2.782
Stand zum 30.06.2025	7.386	95.012	41.912	-3.366	685	-2.681	-4.200	137.428	-1.185	136.244

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

UNTERNEHMENSINFORMATION

Die SNP Schneider-Neureither & Partner SE (im Folgenden SNP genannt) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Speyerer Straße 4, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 wurde am 30. Juli 2025 von Vorstand und Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 729172 eingetragen.

GRUNDLAGE DER BERICHTERSTATTUNG

Die Zwischenberichterstattung wurde, wie bereits der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss

angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2024. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2024 veröffentlicht, der unter <https://investor-relations.snpgroup.com/de/publikationen/> einsehbar ist.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner SE als Muttergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften, an denen die SNP unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Deutschland GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications DACH GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP GmbH	Heidelberg, Deutschland	100

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Innovation Lab GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
ERST European Retail Systems Technology GmbH	Hamburg, Deutschland	100
Hartung Consult GmbH	Berlin, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Glattpark (Opfikon), Schweiz	100
SNP France SAS ¹	Puteaux - La Defense, Frankreich	100
Harlex Consulting Ltd.	London, Großbritannien	100
SNP Transformations, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Transformations PR LLC	Guaynabo, Puerto Rico	100
ADP Consultores S.R.L.	Buenos Aires, Argentinien	100
ADP Consultores Limitada	Santiago de Chile, Chile	100
ADP Consultores S.A.S.	Bogotá, Kolumbien	100
SNP LATAM-MÉXICO S. de R.L. DE C.V.	Mexiko Stadt, Mexiko	100
SNP Brasil LTDA	São Paulo, Brasilien	100
Shanghai SNP Data Technology Co., Ltd.	Shanghai, China	100
Qingdao SNP Data Technology Co., Ltd.	Qingdao, China	100
SNP Transformations SEA Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	81
SNP Transformations	Kuala Lumpur,	81

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteils- besitz in %
Malaysia Sdn. Bhd.	Malaysia	
SNP Australia Pty Ltd.	Sydney, Australien	100
SNP Japan Co.,Ltd.	Tokio, Japan	100
SNP Transformations ME FZ-LLC	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
EXA AG ²	Heidelberg, Deutschland	100
EXA AG India Pvt. Ltd	Bangalore, Indien	100
EXA AG America LLC	West Chester, PA, USA	100
Datavard Software GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Slovakia, s. r. o.	Bratislava, Slowakei	100
SNP Software, s. r. o.	Bratislava, Slowakei	100
Datavard Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100
Trigon Consulting GmbH & Co. KG	Pullach, Deutsch- land	51
Trigon Consulting Be- teiligungs-GmbH	Pullach, Deutsch- land	51
Trigon Consulting Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	51

¹ Die SNP France SAS, Puteaux - La Defense, Frankreich wurde im März 2025 gegründet.

² Im Mai 2025 wurden die restlichen 15,1 % der Anteile an der EXA AG erworben.

Die SNP Resources AG, Glattpark (Opfikon), Schweiz wurde im Februar 2025 entkonsolidiert.

Die Datavard Pte. Ltd., Singapur wurde im Mai 2025 entkonsolidiert.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts erfordert Einschätzungen und Annahmen des Vorstands, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens, der Verbindlichkeiten, der Erträge und der Aufwendungen im Konzernzwischenabschluss und der Angaben im Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss und im Konzernzwischenlagebericht auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Angaben zu den Schätzungen aus dem Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2024 treffen auch auf diesen Zwischenabschluss zu.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im ersten Halbjahr 2025 sind keine (für den Konzern relevanten) Standards und Interpretationen in Kraft getreten und angewendet worden, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert teilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten folgendermaßen auf:

in T€	30.06.2025	31.12.2024
Service	61.818	64.524
Software	3.675	3.751
EXA	10.469	10.469
Gesamt	75.962	78.744

Im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich in Bezug auf die Position Geschäfts- und Firmenwert negative Währungsumrechnungseffekte in Höhe von -2.782 T€ (Vorjahr: 5.936 T€). Darin enthalten ist ein positiver Effekt aus der Anwendung von IAS 29 von 1.801 T€ (Vorjahr: 6.465 T€).

Für den Geschäfts- und Firmenwert haben wir auf Basis einer qualitativen und quantitativen Analyse geprüft, ob auslösende Ereignisse („triggering events“) vorlagen, die eine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2025 nach sich gezogen hätten. Derzeit sehen wir auch vor dem Hintergrund einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Segmenten keine auslösenden Ereignisse vorliegen. Infolgedessen haben wir keine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2025 durchgeführt.

AKQUISITIONEN / UNTERNEHMENSERWERBE

Aufstockung der Anteile an der EXA-Gruppe im Geschäftsjahr 2025

Im Mai 2025 hat die NIANK GmbH, Hirschberg, Deutschland, die in der Aktionärsvereinbarung festgelegte Put-Option ausgeübt. Daraufhin wurden 15,1 % der Anteile an der EXA AG an die SNP SE übertragen. Der Kaufpreis der Anteile betrug 10.545 T€; dieser wurde im Juni 2025 beglichen.

Im Juni 2025 wurde mit den beiden Minderheitsaktionären der EXA AG vereinbart, die 0,64 % der Fremdantheile an die SNP SE zu verkaufen und zu übertragen. Es wurde eine Gegenleistung in Höhe von 341 T€ an die Inhaber von nicht beherrschenden Anteilen im Juni 2025 gezahlt. Der Buchwert des Reinvermögens der nicht beherrschenden Anteile betrug 62 T€. Der Erwerb ist als Transaktion zwischen Gesellschaftern darzustellen; es findet eine Verschiebung zwischen dem Mehrheitsgesellschafter SNP SE und den nicht beherrschenden Anteilen statt. Die nicht beherrschenden Anteile waren in Höhe von 62 T€ auszubuchen; die verbleibende Differenz in Höhe von 279 T€ mindert die Gewinnrücklage.

Damit hält die SNP nunmehr 100 % der Anteile an der EXA AG.

Akquisition der Trigon-Gruppe im Vorjahr

Die SNP hat mit Wirkung zum 1. Mai 2024 51 % der Geschäftsanteile an der Trigon-Gruppe übernommen. Die übrigen 49 % der Trigon verbleiben bei der Quercus GmbH mit Sitz in Pullach, Deutschland, mit einer Put-Option und einer Call-Option ab dem Jahr 2027.

Die Trigon-Gruppe besteht aus der Trigon Consulting GmbH & Co. KG mit Sitz in Pullach, Deutschland (nachfolgend „Trigon Consulting“) sowie deren 100 %-ige Tochtergesellschaft in Singapur. Zusätzlich wurden Anteile an der Trigon Consulting Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Pullach, Deutschland, die als Komplementär-GmbH dient, erworben. Trigon Consulting berät seit 1997 mittelständische und große Unternehmen im Bereich IT-Anwendungen mit dem Beratungsschwerpunkt SAP S/4HANA und RISE with SAP. Die Kompetenzen von Trigon liegen in Lösungen für IT- und Geschäftsprozesse kombiniert mit einem strukturierten und methodischen Vorgehen. Das Unternehmen bietet eine breite Palette von Beratungslösungen für Unternehmen an, von der Abwicklung der Datenmigration und -integration bei Unternehmensfusionen und -übernahmen bis hin zu IT-Transformationen und Digitalisierung von Unternehmen. Mit dem Kauf der Trigon-Gruppe stärkt SNP sein Premium-Engagement- und Kooperationsmodell: Das international agierende Trigon-Team wird SNP dabei unterstützen, Kunden und Partner noch schneller zu befähigen, die Software-Suite Crystal-Bridge so zu nutzen, dass sie die komplexen Transformationsprojekte zur Modernisierung und Digitalisierung von IT- und Geschäftsprozessen effizient und risikominimiert umsetzen können.

Aus Konzernperspektive sind aufgrund bestehender Put- / Call-Optionen 100 % der Geschäftsanteile der SNP zum 1. Mai 2024 zuzuordnen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebs in den Konzernabschluss 2024. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

in T€	
Zahlungsmittel	3.949
Verbindlichkeiten	454
Verbindlichkeiten aus Optionen auf Anteile des nicht beherrschenden Gesellschafters	3.667
Gesamte übertragene Gegenleistung	8.070

Die Kaufpreisrate wurde im April 2024 aus den liquiden Mitteln bezahlt.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss sind bei der SNP Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 34 T€ angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in T€	
Immaterielle Vermögenswerte	5.693
Sachanlagen	32
Nutzungsrechte	147
Liquide Mittel	4.058
Forderungen	2.546
Sonstige Vermögenswerte	102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-483
Vertragsverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-4.954
Sonstige Verbindlichkeiten	-799
Latente Steuern	-1.419
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	4.923

Der Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen belief sich auf 2.546 T€. Die gesamten vertraglich festgelegten Beträge waren einbringlich.

Die Trigon-Gruppe hat im Jahr 2024 seit dem Erwerbszeitpunkt 6.863 T€ zu den Umsatzerlösen des Konzerns und 1.690 T€ zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf 9.747 T€ und das Konzernergebnis vor Steuern auf 2.254 T€ belaufen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

in T€	
Übertragene Gegenleistung	8.070
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-4.923
Geschäfts- und Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	3.147

Von der übertragenen Gegenleistung in Höhe von 8.070 T€ wurde der erste Kaufpreisanteil in Höhe von 3.949 T€ im April 2024 bezahlt und stellt somit den Zahlungsmittelabfluss dar. Ein weiterer Kaufpreisanteil in Höhe von 539 T€ wird im Juni 2027 beglichen und wurde als langfristige Finanzverbindlichkeit zum Barwert in Höhe von 454 T€ ausgewiesen.

Die Höhe des aus den Optionen auf Anteile des nicht beherrschenden Gesellschafters resultierenden Bestandteils der Gegenleistung bestimmt sich nach der vertraglich vereinbarten Put- bzw. Call-Option. Die Put- und Call-Option kann frühestens im Jahre 2027 gezogen werden. Der Ausübungspreis ist vertraglich festgelegt. Die Bilanzierung der Put-Option erfolgt entsprechend der sogenannten „Anticipated Acquisition Method“ (Erwerbsfiktion). Dementsprechend wird eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Ausübungspreises der Put-Option angesetzt und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet. Der Ausweis der Verbindlichkeit aus der Verkaufsoption des nicht beherrschenden Gesellschafters erfolgt unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Anteile des nicht beherrschenden Gesellschafters werden entsprechend so dargestellt, als ob

diese dem Konzern zuzurechnen wären. Weil die finanzielle Verbindlichkeit für die Anteile des nicht-beherrschenden Gesellschafters bereits durch die Bilanzierung der Put-Option abgebildet ist, bedarf es keiner zusätzlichen Bilanzierung einer finanziellen Verbindlichkeit für die Call-Option. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben.

Der aus der Akquisition resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 3.147 T€ umfasst den Wert des Know-hows, der Mitarbeiter und der zukünftigen Ertragsaussichten.

Aus der Transaktion resultiert ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von insgesamt 109 T€, der sich aus einem Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 4.058 T€ abzüglich der geleisteten Zahlung in Höhe von 3.949 T€ ergibt. Nach dem Erwerbszeitpunkt im Geschäftsjahr 2024 wurden die Gesellschafterdarlehen der ehemaligen Gesellschafter der Trigon Consulting GmbH & Co. KG in Höhe von 2.269 T€ beglichen. Insgesamt gab es einen Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 2.160 T€ aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2024.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Langfristige erfolgsabhängige Vergütung

Im Geschäftsjahr 2023 wurde das langfristige erfolgsabhängige Vergütungsprogramm für den Vorstand neu aufgesetzt (Performance Share Plan). Der Performance Share Plan gewährt den Planteilnehmern eine mehrjährige, erfolgsabhängige, variable Vergütung in Form virtueller Aktien in jährlichen rollierenden Tranchen.

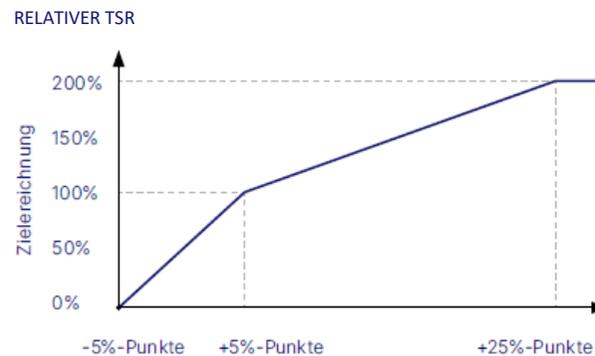
Der Laufzeitbeginn sowie der Zeitpunkt der Zuteilung der virtuellen Aktien in Abhängigkeit vom Zielbetrag für die jährlichen Tranchen ist der 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres (Gewährungsjahr). Jede Tranche des Performance Share Plans hat eine Laufzeit von insgesamt vier vollen Geschäftsjahren (Bemessungsdauer). Zum 1. Januar eines Gewährungsjahres wird dem Planteilnehmer eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien zugeteilt. Hierzu wird der Zielbetrag (welcher sich aus dem im Dienstvertrag individuell festgelegten Eurobetrag ergibt) durch den durchschnittlichen Aktienkurs einer Aktie der SNP zum Zeitpunkt der Zuteilung der virtuellen Aktien geteilt. Der Aktienkurs bei Zuteilung bildet sich aus dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktie der SNP an den 60 letzten Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des Gewährungsjahrs. Der nach dem Ende der vierjährigen Bemessungsdauer auszuzahlende Betrag hängt von der Erreichung fest definierter Erfolgsziele sowie der Aktienkursentwicklung der SNP ab.

Maßgebliche Erfolgsziele sind der relative Total Shareholder Return (relativer TSR) im Vergleich zu Unternehmen einer relevanten Vergleichsgruppe (DAXsector Software Performance-Index ohne SNP), die EBIT-Marge sowie die Erreichung eines oder mehrerer Environment-, Social- und Governance-Ziele (ESG-Ziele). Der Leistungsbeurteilungszeitraum, innerhalb dessen die Zielerreichung bezüglich des relativen TSR ermittelt wird, beginnt zum 1. Januar des Geschäftsjahres der Zuteilung und umfasst insgesamt vier volle Geschäftsjahre. Die EBIT-Marge wird als arithmetisches Mittel, der in den Geschäftsberichten der SNP für die ersten drei vollen Jahre der Bemessungsdauer veröffentlichten EBIT-Margen ermittelt, wobei Anpassungen um Sondereffekte durch den Aufsichtsrat

möglich sind. Der Leistungsbeurteilungszeitraum für das EBIT-Ziel beträgt entsprechend drei Jahre. Der Leistungsbeurteilungszeitraum für das ESG-Ziel wurde im Geschäftsjahr 2024 auf vier Jahre erweitert (2023: ein Jahr).

Die finale Gesamtanzahl der virtuellen Aktien am Ende der Bemessungsdauer ergibt sich aus der vorläufigen Anzahl zugeteilter virtueller Aktien, den für die Erfolgsziele ermittelten Zielerreichungen und deren festgelegten Gewichtungen.

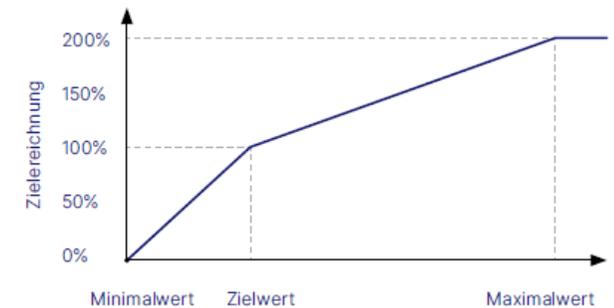
Der TSR bezeichnet die Aktienkursentwicklung zuzüglich fiktiv reinvestierter Brutto-Dividenden. Zur Bestimmung des relativen TSR wird die Differenz zwischen dem TSR der SNP und dem TSR der relevanten Vergleichsgruppe über die Bemessungsdauer gebildet. Die Differenz drückt die Outperformance des TSR der SNP gegenüber dem TSR der relevanten Vergleichsgruppe in Prozentpunkten aus. Die Zielerreichung des relativen TSR errechnet sich gemäß folgender Zielerreichungskurve:



Bei einem relativen TSR von plus 25 Prozentpunkten oder mehr beträgt die Zielerreichung 200 %. Eine weitere Steigerung des relativen TSR führt zu keiner weiteren Erhöhung der Zielerreichung.

Die zur Ermittlung der Zielerreichung verwendete durchschnittliche EBIT-Marge entspricht dem arithmetischen Mittel der in den Geschäftsberichten der SNP für die ersten drei vollen Jahre der Bemessungsdauer veröffentlichten EBIT-Marge. Die Zielerreichung beträgt 100 %, wenn die tatsächlich erreichte durchschnittliche EBIT-Marge, inklusive etwaiger Bereinigungen, dem festgelegten Zielwert entspricht. Die Zielerreichung der EBIT-Marge errechnet sich gemäß folgender Zielerreichungskurve:

EBIT-MARGE



Entspricht die tatsächlich erreichte durchschnittliche EBIT-Marge, inklusive etwaiger Bereinigungen, dem festgelegten Maximalwert, so wird die maximale Zielerreichung von 200 % erreicht. Eine weitere Steigerung des tatsächlichen Wertes führt zu keiner weiteren Erhöhung der Zielerreichung.

Die ESG-Ziele leiten sich aus dem nichtfinanziellen Konzernbericht der SNP sowie den strategischen Überlegungen und zukünftigen Projekten ab. Sie werden für jede Tranche durch den Aufsichtsrat festgelegt und dem Plan-Teilnehmer mitgeteilt. Für die ESG-Ziele werden ein oder mehrere Kriterien aus den Kategorien Environment, Social und Governance definiert und mit konkreten Zielvorgaben operationalisiert. Die Zielerreichung der ESG-Ziele reicht von 0 % bis 200 %.

Bei der Ermittlung der finalen Anzahl virtueller Aktien fließen der relative TSR mit einer Gewichtung von 50 %, die EBIT-Marge, inklusive etwaiger Bereinigungen mit einer Gewichtung von 30 % und die Erreichung der ESG-Ziele mit einer Gewichtung von 20 % in die Berechnung ein.

Der Auszahlungsbetrag errechnet sich aus der finalen Anzahl virtueller Aktien multipliziert mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktie der SNP an den 60 letzten Börsenhandelstagen vor dem Ende der Bemessungsdauer von vier Jahren sowie der während der Bemessungsdauer für die Aktie der SNP gezahlten Dividenden („Dividendenäquivalent“).

Im Falle der unterjährigen Beendigung des Dienstverhältnisses des betreffenden Vorstandsmitglieds entfällt der für dieses Geschäftsjahr anfallende LTI zeitanteilig bzw. vollständig in Abhängigkeit von der Art der Beendigung des Dienstverhältnisses.

SNP behält sich das Recht vor, den Auszahlungsbetrag, statt in bar in Aktien der SNP zu begleichen. Es besteht keine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung zum Barausgleich. Infolgedessen richtet sich die

bilanzielle Abbildung der anteilsbasierten Vergütung aus dem Performance Share Plan nach den Grundsätzen anteilsbasierter Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Aktien zum Tag der Gewährung wurde zur Berücksichtigung des Erfolgsziels „relativer TSR“ eine Monte-Carlo Simulation der zukünftigen Aktienkursentwicklung der Aktie der SNP sowie der Aktien der Vergleichsgruppe durchgeführt. Die Simulation erfolgte hierbei ausgehend von den Stichtagskursen zum Gewährungszeitpunkt unter Berücksichtigung einer erwarteten Volatilität je Unternehmen und unter Berücksichtigung der Korrelation zwischen der zukünftigen Entwicklung des Aktienkurses der SNP und der Entwicklung der Aktienkurse der Vergleichsunternehmen. Die erwartete Volatilität sowie die Korrelation wurden aus historischen Daten der SNP sowie der Vergleichsunternehmen abgeleitet. Sowohl das EBIT-Ziel als auch das ESG-Ziel wurden auf Basis von Managementexpectations über die jeweilige Entwicklung innerhalb der Leistungsbeurteilungszeiträume in der Bewertung berücksichtigt. Aufgrund des längeren Leistungsbeurteilungszeitraums in Bezug auf das ESG-Ziel wird dieses für die Tranche 2024 bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Preisgerüst und nicht nur wie im Vorjahr im Mengengerüst berücksichtigt. Der risikolose Zinssatz wurde laufzeitäquivalent auf der Grundlage von Bundesanleihen ermittelt.

ANNAHMEN ZUR ERMITTLUNG DES AUFWANDS AUS DEM PERFORMANCE SHARE PLAN

	Tranche 2024	Tranche 2023
Bewertungsmodell	Monte-Carlo Simulation	Monte-Carlo Simulation
Risikofreier Zinssatz	1,89%	2,47%
Erwartete Volatilität SNP	47,00%	50,00%
Erwartete Volatilität Vergleichsunternehmen	32%-103%	30% - 57%
Erwartete Korrelation	1%-34%	1% - 68%
Restlaufzeit zum 31.12.2024	3 Jahre	2 Jahre

...

Die Ergebnisse der Bewertung der Tranchen 2024 und 2023 des Performance Share Plans sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Der gesamte in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand aus dem Performance Share Plan beträgt im ersten Halbjahr 2025 0 T€ (Vorjahr: 491 T€).

ERGEBNISSE DES PERFORMANCE SHARE PLANS

	Tranche 2024	Tranche 2023
Arithmetisches Mittel Schlusskurs SNP Aktie	40,78 €	19,89 €
Vorläufige Anzahl der zuge- teilten virtuellen Aktien	15.327	26.382
Beizulegender Zeitwert zum Bewertungstichtag	53,49 € pro virtuelle Aktie	36,33 € pro virtuelle Aktie
Finale Anzahl der zugeteil- ten virtuellen Aktien	18.729	35.036
Gesamtaufwand im Ges- chäftsjahr	1.002 T€	1.175 T€
davon TSR-Ziel und EBIT- Ziel	890 T€	958 T€
davon ESG-Ziel	111 T€	217 T€

Auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrates aus dem Mai 2025 und Verabschiedung des neuen Vergütungssystems der Hauptversammlung vom 30. Juni 2025 erfolgt eine vorzeitige Auszahlung und damit Beendigung der Tranche 2023 sowie Tranche 2024 des langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungsprogrammes für den Vorstand.

Infolgedessen werden Auszahlungen an den Vorstand in Höhe von 3.068 T€ für die Tranche 2023 und 1.745 T€ für die Tranche 2024 vorgenommen. Die letztlich ermittelte finale Anzahl der zugeteilten virtuellen Aktien der beiden Tranchen wurde zur Ermittlung des Auszahlungsbetrages mit einem Wert von 61,00 € multipliziert.

Die Zahlungen an den Vorstand sind als Rückkauf von Eigenkapitalanteilen zu behandeln, sofern diese nicht den beizulegenden Zeitwert der rückgekauften Eigenkapitalinstrumente am Tag des Rückkaufs übersteigen.

Zum 30. Juni 2025 wurde eine Neubewertung der beiden Tranchen vorgenommen.

ANNAHMEN ZUR NEUBEWERTUNG ZUM 30. JUNI 2025

	Tranche 2024	Tranche 2023
Bewertungsmodell	Monte-Carlo Simulation	Monte-Carlo Simulation
Risikofreier Zinssatz	1,86%	1,81%
Erwartete Volatilität SNP	25,71%	22,26%
Erwartete Volatilität Vergleichsunternehmen	24%-52%	26% - 52%
Erwartete Korrelation	9%-56%	7,2% - 59%
Restlaufzeit zum 30.06.2025	2,5 Jahre	1,5 Jahre

Im Zuge der Neubewertung wurde ein beizulegender Zeitwert der Tranche 2023 von 3.491 T€ und ein beizulegender Zeitwert der Tranche 2024 von 1.811 T€ ermittelt.

Für beide Tranchen übersteigt der beizulegende Zeitwert den Auszahlungsbetrag, sodass dieser vollständig als Rückkauf von ausgeübten Eigenkapitalinstrumenten zu behandeln ist.

Aktienprogramm 2023

Mit Wirkung ab Juni 2023 hat SNP mit einem leitenden Angestellten eine langfristige erfolgsabhängige Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente vereinbart. Für jede Tranche werden dem leitenden Angestellten nach einer Wartefrist von zwei Jahren Aktien der Gesellschaft (SNP-Aktien) übertragen, deren Anzahl sich nach dem Erreichen bestimmter finanzieller Kennzahlen im jeweiligen Jahr der Tranche bestimmt. Der für die Berechnung der Zahl der auszugebenden Aktien maßgebliche Endbetrag des Long Term Incentive (LTI) bemisst sich nach dem tatsächlichen Erreichen des budgetierten Ziel-EBIT. Für die Bestimmung der Höhe des Endbetrags wird der Ausgangsbetrag mit dem Grad der Zielerreichung des tatsächlichen EBIT multipliziert. Sofern das tatsächliche EBIT dem budgetierten Ziel-EBIT entspricht, ist der Grad der Zielerreichung zu 100 % erfüllt. Überschreitet oder unterschreitet das tatsächliche EBIT das budgetierte Ziel-EBIT, erhöht bzw. vermindert sich der Grad der Zielerreichung linear; beträgt das tatsächlich erreichte EBIT 120 % oder mehr, entspricht der Grad der Zielerreichung unverändert 120 % („Cap“). Der so ermittelte Endbetrag wird anschließend durch Abzug eines fiktiven Einkommenssteuersatzes in Höhe von 45 % in einen Nettobetrag umgewandelt (der „Netto-Endbetrag“). Dieser ist der

maßgebliche Betrag, anhand dessen sich die Anzahl der zu gewährenden SNP-Aktien bestimmt. Die im Rahmen der Tranche für das Bemessungsjahr zu gewährende Anzahl der SNP-Aktien („Endgültige Anzahl SNP-Aktien“) wird ermittelt, indem der Netto-Endbetrag durch den Kurs der SNP-Aktie dividiert und das Ergebnis zur Vermeidung von Spitzen kaufmännisch auf ganze Aktien auf- bzw. abgerundet wird. Maßgeblicher Kurs ist dabei der volumengewichtete und kaufmännisch auf zwei Dezimalstellen auf- bzw. abgerundete Durchschnittskurs der SNP-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse über die letzten 20 Handelstage des Jahres (Handelstagsschlusskurs), das dem Bemessungsjahr vorausgeht. Der maßgebliche Kurs für die Tranche 2023 betrug 24,58 € und für die Tranche 2024 42,77 €. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde keine weitere Tranche im Rahmen des Aktienprogramms 2023 gewährt.

Im ersten Halbjahr 2025 hat der Konzern für die Gewährung der ersten Tranche des Aktienprogramms 2023 einen Personalaufwand in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 14 T€), für die Gewährung der zweiten Tranche des Aktienprogramms 2023 einen Personalaufwand in Höhe von 25 T€ (Vorjahr: 21 T€) im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst.

SNP-Aktienoptionsplan 2020

Im April 2020 hat SNP einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente für bestimmte Mitarbeiter der Gesellschaft aufgelegt. Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 12. Mai 2016 den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zurückzukaufen und Aktien, die auf der Grundlage desselben

Hauptversammlungsbeschlusses erworben wurden, unter anderem im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms entsprechend den dort festgelegten Bedingungen zu verwenden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hatte auf Grundlage dieser Ermächtigung beschlossen, einen Aktienoptionsplan 2020 im Umfang von maximal 60.000 Optionsrechten einzuführen. Bei Ausübung wird eine Aktienoption in eine Stammaktie der Gesellschaft getauscht. Für die Ausgabe der Optionen ist von den Mitarbeitern ein Entgelt in Höhe von 50 € zu entrichten. Die Optionen haben weder ein Dividenden- noch ein Stimmrecht. Die Optionen können jederzeit ab dem Zeitpunkt der Ausübbarkeit bis zu ihrem Verfall ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der Aktie im Xetra in den letzten vier Wochen vor Ausübung über 60,66 € liegt. Die Laufzeit des Plans beträgt neun Jahre, wobei davon in den ersten vier Jahren im Rahmen der Wartezeit keine Ausübung möglich war. Im Rahmen des Plans wurden bis zum Ende der Vesting Period am 30. April 2024 insgesamt 23.900 Optionen mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 60,66 € ausgegeben. Die Summe der geschätzten Marktwerte der zu diesem Zeitpunkt gewährten Optionen beträgt 623 T€. Der Marktwert der Optionen wurde mittels Binomialmodell ermittelt.

Mit Wirkung zum 20. Januar 2025 war die Ausübungsbedingung erfüllt. Die anspruchsberechtigten Mitarbeiter konnten ab diesem Zeitpunkt ihre Optionen ausüben. Alternativ wurde den Mitarbeitern eine Barabfindung in Höhe von 11 EUR je Aktienoption angeboten. Bis zum 30. Juni 2025 wurden 5.900 Optionen ausgeübt und 15.175 Aktienoptionen wurden im Rahmen der Barabfindung abgegolten. Zum 30. Juni 2025 sind 2.825 Aktienoptionen

aus dem SNP-Aktienoptionsplan 2020 noch nicht ausgeübt.

Für den SNP-Aktienoptionsplan 2020 wurde im ersten Halbjahr 2025 ein Personalaufwand in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 52 T€) im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst.

30-JAHRE-SNP-AKTIENGESCHENK

Im Geschäftsjahr 2024 wurde von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, dass anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums der SNP-Gruppe allen Mitarbeitern weltweit, die sich zum 1. August 2024 in einem aktiven Arbeitsverhältnis befinden, 30 SNP-Aktien geschenkt werden. Die Kommunikation über die unentgeltliche Überlassung der Belegschaftsaktien erfolgte am 8. August 2024 (Grant Date) im Rahmen eines Angebots, das den Anspruchsberechtigten schriftlich übermittelt wird. Die unentgeltliche Überlassung wird mit Übertragung der Aktien im Rahmen einer Sachzuwendung zum 30. Juni 2027 wirksam. Die anspruchsberechtigten Mitarbeiter müssen sich zu diesem Zeitpunkt in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis befinden, das zwischen dem 1. August 2024 und dem 30. Juni 2027 (Vesting Period) nachweislich maximal vier Wochen unterbrochen war.

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung aus dem 30-Jahre-Aktiengeschenk zum Bewertungszeitpunkt ermittelt sich aus Multiplikation der Anzahl der auszugebenden Aktien (Anzahl der anspruchsberechtigten Mitarbeiter mal 30 Aktien) mit dem Börsenkurs der SNP-Aktie zum Grant Date. Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt erfolgswirksam als Personalaufwand über den

Erdienungszeitraum (Vesting Period). Die Ausübungsbedingung (Vesting Condition) ist eine Mindestbetriebszugehörigkeit (Service Condition) der Anspruchsberechtigten ab dem Grant Date, d. h. es gibt keine marktabhängige Ausübungsbedingung. Entsprechend ergeben sich Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Verpflichtung ausschließlich aus Veränderungen der Anzahl der Anspruchsberechtigten, z. B. durch Austritt. Bei der Schätzung der anspruchsberechtigten Mitarbeiter wurde die durchschnittliche Fluktuation in der SNP-Gruppe berücksichtigt.

ANNAHMEN 30-JAHRE-SNP-AKTIENGESCHENK

Grant Date	8. August 2024
Vesting Period	8. August 2024 bis 30. Juni 2027
Schlusskurs der SNP Aktie am Grant Date	€ 53,80

ERGEBNISSE 30-JAHRE-SNP-AKTIENGESCHENK

	30.06.2025
Anzahl der anspruchsberechtigten Mitarbeiter	1.352
Anzahl der gewährten Aktien	40.560
Fluktuation	10,00%
Personalaufwand aus Aktienprogramm	321 T€

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne

Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Service	Software	EXA	Gesamt
Segmentaußenumsätze				
Jan. – Juni 2025	86.795	43.406	8.663	138.864
Jan. – Juni 2024	72.307	38.713	4.997	116.017
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten				
Jan. – Juni 2025	0	0	1.642	1.642
Jan. – Juni 2024	0	0	786	786
Segmentergebnis (EBIT)				
Jan. – Juni 2025	3.801	13.679	4.551	22.031
Marge	4,4%	31,5%	44,2%	15,9%
Jan. – Juni 2024	4.433	10.733	661	15.827
Marge	6,1%	27,7%	13,2%	13,6%
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten				
Jan. – Juni 2025	2.897	673	69	3.639
Jan. – Juni 2024	2.653	813	122	3.588

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in T€	Jan. – Juni 2025	Jan. – Juni 2024
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	22.031	15.827
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-7.190	-3.372
davon Abschreibungen	-1.555	-1.618
EBIT	14.841	12.455
Finanzergebnis	-2.517	-1.185
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.324	11.270

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Der Anstieg der Serviceumsätze um 20,0 % im Vorjahresvergleich ist auf eine weltweit verbesserte Auftragslage nicht zuletzt im Bereich SAP S4/HANA zurückzuführen. Insbesondere aufgrund höherer Investitionen in den Ausbau und die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden des Segmentes sowie höheren Marketingaufwendungen reduzierte sich die Segmentmarge von 6,1 % im Vorjahr auf 4,4 % im ersten Halbjahr 2025. Die im Segment Service erzielten Umsatzerlöse werden ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

Die Umsätze im Segment Software sind im Vergleich zum Vorjahr um 12,1 % auf 43.406 T€ gestiegen. Dies ist vor allem auf den vermehrten Verkauf sogenannter Programmlizenzen insbesondere für die Umsetzung zahlreicher SAP S/4HANA-Projekte zurückzuführen. Die Segmentmarge konnte von 27,7 % im Vorjahr auf 31,5 % gesteigert werden. Von den gesamten Umsatzerlösen des Segments Software wurden 16.693 T€ (Vorjahr: 14.618 T€) zeitraumbezogen und 26.713 T€ (Vorjahr: 24.094 T€) zeitpunktbezogen realisiert.

Auf das Segment EXA entfielen im ersten Halbjahr 2025 externe Umsätze in Höhe von 8.663 T€ (Vorjahr: 4.997 T€). Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert gleichermaßen aus höheren Software- und Serviceerlösen im Berichtszeitraum. Von den gesamten Umsatzerlösen des Segments EXA wurden 7.843 T€ (Vorjahr: 4.096 T€) zeitraumbezogen und 820 T€ (Vorjahr: 901 T€) zeitpunktbezogen realisiert. Die Segmentmarge erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr von 13,2 % auf 44,2 %.

FINANZINSTRUMENTE**Beizulegender Zeitwert**

Unsere Finanzinstrumente werden hauptsächlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Die

nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

in T€	IFRS 9 Kategorie	30.06.2025		31.12.2024	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	64.792	64.792	72.473	72.473
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	81.473	81.473	88.867	88.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.303	1.303	1.862	1.862
Gesamt		147.568	147.568	163.202	163.202

in T€	IFRS 9 Kategorie	30.06.2025		31.12.2024	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	12.737	12.737	8.869	8.869
Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	32.670	32.670	60.818	60.585
Derivate	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	287	287	238	238
Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.906	3.999	14.376	14.499
Kaufpreisverpflichtungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	483	516	471	493
Gesellschafterdarlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	31.485	31.485	-	-
Gesellschafterdarlehen von Personengesellschaften	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.315	4.315	3.267	3.267
Leasingverbindlichkeiten		16.378	16.378	15.770	15.770
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	282	282	300	300
Gesamt		102.542	102.668	104.109	104.021

Zusammenfassung per IFRS-9-Kategorie

in T€	30.06.2025 Buchwert	31.12.2024 Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	147.568	163.202
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	85.877	88.100
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	287	238

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Gesellschafterdarlehen sowie die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Für diese kurzfristig fälligen Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Die Stufe zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei diesen Finanzinstrumenten nicht gesondert angegeben.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzverbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage der Zinsstrukturkurve und der Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten werden unter Anwendung von Bankbewertungsmodellen basierend auf

aktuellen Parametern wie Zinsstrukturkurve und Credit Spreads bestimmt. Die Zuordnung erfolgt in die Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschaften in Höhe von 0 T€ (31. Dezember 2024: 10.575 T€) und Kaufpreisverpflichtungen wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen unter Verwendung der kreditrisikoadjustierten Zinsstrukturkurve bestimmt. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Bei Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 3.906 T€ (31. Dezember 2024: 3.801 T€) stellen die Erwartungen hinsichtlich der in den Kaufverträgen bestimmten einschlägigen Ergebnisgrößen einen weiteren wesentlichen Eingangsparameter dar. Dies führt zu einer Zuordnung in Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Der Konzern ermittelt zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen aufgetreten sind, indem die Klassifizierung (basierend auf dem Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft wird.

Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt die Finanzabteilung, die direkt an den CFO berichtet. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden, sofern erforderlich, ausgewählte externe Wertgutachter hinzugezogen. Auswahlkriterien sind beispielsweise Marktkenntnis, Reputation, Unabhängigkeit und die Einhaltung professioneller Standards. Die Finanzabteilung entscheidet in Gesprächen mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Inputfaktoren in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG UND KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 5.351 T€ (Vorjahr: 4.663 T€) in den ersten sechs Geschäftsmonaten ist im Wesentlichen auf das positive Periodenergebnis in Höhe von 8.616 T€ (Vorjahr: 7.887 T€) zurückzuführen. Die negativen Effekte aus den Veränderungen des Working Capitals haben sich durch den Anstieg des Geschäftsvolumens um -1.692 T€ auf -11.859 T€ (Vorjahr: -10.167 T€) erhöht. Demgegenüber haben sich die positiven Effekte aus zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen insbesondere infolge nichtzahlungswirksamer latenter Steuern und Währungskurseffekte um um 1.911 T€ auf 3.367 T€ (Vorjahr: 1.457 T€) erhöht.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind Auszahlungen für Unternehmenserwerbe in Höhe von 10.886 T€ (Vorjahr: 172 T€) enthalten. Hierbei handelt es sich um Auszahlungen an Anteilseigner der EXA AG. Bei den Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen

und sonstigen Geschäftseinheiten im Vorjahr handelt es sich um die Zahlung der letzten Kaufpreisrate für den Verkauf der ehemaligen SNP Poland Sp. z o.o., Suchy Las, Polen aus dem Jahr 2021.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Ende des ersten Halbjahres 2025 eingetreten noch zum Jahresende 2025 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betragen im ersten Halbjahr 2025 5.838 T€ (Vorjahr: -5.420 T€). Diese Veränderung hängt im Wesentlichen mit der Fremdwährungsbewertung von Firmenwerten zusammen.

TRANSAKTIONEN UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mehrheitsaktionär und freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot der Carlyle Gruppe

Im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots hat die Succession German Bidco GmbH, die von der globalen Investmentgesellschaft Carlyle (NASDAQ: CG) beraten wird, am 23. Dezember 2024 als Käuferin mit Herrn Wolfgang Marguerre als Verkäufer einen Aktienkaufvertrag über den Erwerb von 4.814.674 SNP-Aktien zu einem Kaufpreis von 61,00 € je SNP-Aktie abgeschlossen, das entsprach einem Anteil von 65,19 %. Der Kaufvertrag stand für den Vollzug unter den gleichen Bedingungen wie das oben genannte Übernahmeangebot. Die vertraglichen Regelungen sahen zudem vor, dass die oben genannten Aktien nicht im Rahmen des

Übernahmeangebots angedient werden und auch sonst durch eine Depotsperrvereinbarung gesperrt sind. Die Gesellschaft hatte eine Stellungnahme nach § 27 WpÜG abgegeben. Ebenfalls vor Ablauf der Angebotsfrist hatte sich die Succession German Bidco GmbH mittels unwiderruflicher Andienungsvereinbarungen mit weiteren Aktionären 11,06 % des Grundkapitals gesichert. Am 10. April 2025 wurde das freiwillige Übernahmeangebot offiziell abgeschlossen. Danach hält die Succession German Bidco GmbH 77,78 % der Anteile an der SNP SE.

Sonstige Transaktionen

Zwischen der SNP Deutschland GmbH als Vermieterin und der OORCCA GmbH, Heidelberg, Deutschland, als Mieterin, einem assoziierten Unternehmen der SNP, bei dem ein Aufsichtsratsmitglied Geschäftsführer und Gesellschafter ist, besteht ein Untermietvertrag. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Mieterträge in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 3 T€) realisiert, zum 30. Juni 2025 bestanden keine offenen Forderungen (Vorjahr: 0 T€)

Zwischen der SNP Deutschland GmbH und einer nahestehenden Person eines Aufsichtsratsmitglieds wurden auf Basis eines Anstellungsvertrages Gehaltszahlungen inklusive Sach- und Nebenleistungen geleistet. Bis zum 30. Juni 2025 fielen dafür Aufwendungen von 129 T€ (Vorjahr: 163 T€) an. Zum 30. Juni 2025 bestanden keine offene Forderungen und offene Verbindlichkeiten in Höhe von 25 T€ (Vorjahr: 11 T€).

Mit Wirkung zum 11. April 2025 wurde zwischen der Succession German Bidco GmbH (Darlehensgeber) und der SNP SE (Darlehensnehmer) ein Darlehensvertrag über

31.485 T€ abgeschlossen. Das Darlehen ist zinsfrei und in Teilraten zu tilgen.

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2025

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP SE, die am 30. Juni 2025 stattfand, stimmte allen Tagesordnungspunkten mit großen Mehrheiten zu. Insgesamt waren rund 82 % des Grundkapitals bei der virtuellen Veranstaltung vertreten.

Die Aktionäre stimmten insbesondere dem vorgelegten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der SNP Schneider-Neureither & Partner SE und der Succession German Bidco GmbH, die von der globalen Investmentgesellschaft Carlyle (NASDAQ: CG) beraten wird, mit mehr als 97 % der Stimmen zu.

Bei der Neuwahl des Aufsichtsrats wurden Michael Wand, Head of Europe Private Equity bei Carlyle, und Willi Westenberger, Managing Director bei Carlyle, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Karl Benedikt Biesinger sowie der bisherige stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Prof. Dr. Thorsten Grenz legten wie bereits in der im Mai bekanntgemachten Tagesordnung ihre Mandate mit Ablauf der Hauptversammlung nieder. Auf der anschließenden konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats wurden Willi Westenberger zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Michael Wand zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

EIGENE ANTEILE

In den Jahren 2011 bis 2013 erwarb die Gesellschaft insgesamt 21.882 Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 414.650,19 €. Im Rahmen eines weiteren Rückkaufprogramms wurden in den Jahren 2019 bis 2021 weitere 90.820 Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 4.477.563,91 € erworben. Insgesamt hatte die Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 112.702 Aktien im Wert von 4.892.214,13 € im Bestand.

Im April 2022 und Juni 2023 wurden aus den eigenen Aktien insgesamt 10.042 Aktien an die ehemaligen geschäftsführenden Direktoren im Rahmen des LTI-Programms übertragen. Der Übertrag erfolgte zum durchschnittlichen Aktienkurs der eigenen Aktien von 43,41 € je Aktie gegen die Kapitalrücklage.

Im Rahmen des SNP-Aktienoptionsplan 2020 wurden im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 5.900 Aktien an bezugsberechtigte Mitarbeiter übertragen. Der Übertrag erfolgte zum durchschnittlichen Aktienkurs der eigenen Aktien von 43,41 € je Aktie gegen die Kapitalrücklage.

Zum 30. Juni 2025 hält die Gesellschaft einen Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 96.760 Aktien (31. Dezember 2024: 102.660 Aktien) zu einem Wert von 4.200.182,49 € (31. Dezember 2024: 4.456.291,18 €).

Die Gesellschaft wurde von der Hauptversammlung vom 30. Juni 2025 für die kommenden fünf Jahre ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung ausstehenden Grundkapitals zu erwerben.

Erworbene eigene Anteile wurden zu Anschaffungskosten erfasst und vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Wertpapierkennnummer für die Aktien lautet 720 370, ISIN: DE0007203705.

RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

SNP sieht sich im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Zum Stichtag 30. Juni 2025 beziehen sich die anhängigen Rechtsstreitigkeiten im Wesentlichen auf Verfahren mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern.

Bei den arbeitsrechtlichen Verfahren handelt es sich vorwiegend um Beendigungsstreitigkeiten. SNP prüft diese Fälle sehr genau und führt die Verfahren unter Beachtung von Compliance-Vorgaben sowie unter Berücksichtigung des Prozessrisikos. Rechtsfolge können Rechtsverteidigungskosten und möglicherweise Schadenersatzansprüche sein. Für zu erwartende Kosten hat die Gesellschaft Vorsorge getragen.

EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem 30. Juni 2025 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 haben.

SONSTIGE ANGABEN

Die zum 31. Dezember 2024 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2025 nur unwesentlich verändert.

Heidelberg, den 30. Juli 2025

Der Vorstand

Dr. Jens Amail

Andreas Röderer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, den 30. Juli 2025

Der Vorstand

Dr. Jens Amail

Andreas Röderer

FINANZKALENDER

<u>31. Juli 2025</u>	<u>Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2025</u>
<u>30. Oktober 2025</u>	<u>Veröffentlichung der Zwischenmitteilung Quartal III</u>

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Marcel Wiskow
Director Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-637
E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Copyright © 2025



DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

© SNP SE

www.snpgroup.com